



Fotos: Alexander Alber, doc

Unter Frauen:
Dunja Smaoui und einige Frauen vom Alchemilla-Verein in Bozen: „Braucht Südtirol neue Feministen?“ (ab Seite 38).

Unter Männern:
Karl Hinterwaldner und Marc Jongen in Berlin: „Ich bin ein Mensch mit Migrationshintergrund“, sagt Jongen. Der Südtiroler und Philosoph sitzt seit September für die AfD im Deutschen Bundestag.

Liebe Leserin, lieber Leser,

viele von uns blicken in diesen Tagen gespannt auf Berlin. Das Scheitern der Jamaika-Sondierungen hat nicht nur in Deutschland ordentlich für Wirbel gesorgt. Auch in Europa herrscht Verunsicherung ob der politischen Regierungskrise. Und jetzt? Neuwahlen? Die italienische Tageszeitung *La Stampa* etwa schreibt: „Ein Kurzschluss wäre nun vor allem ein riesiges Geschenk an diejenigen, die ohnehin gegen das System auf der Lauer liegen: die der extremen rechten und neo-populistischen Alternative für Deutschland.“

Karl Hinterwaldner war vor zwei Wochen in Berlin, um sich mit eben einem Exponenten dieser AfD zu treffen, dem gebürtigen Lananer Marc Jongen. Seit September sitzt der studierte Philosoph im Deutschen Bundestag. Wie lange insgesamt, bleibt vorerst freilich fraglich. Die britische Zeitung *The Guardian* bezeichnete Jongen bereits als „Nazi“. Ist er das wirklich?, wollte Hinterwaldner bei seinem Gespräch mit Jongen herausfinden. Was Jongen selbst dazu sagt, können Sie *ab Seite 22* lesen – „Der Merkel-Jäger“.



Von einer politischen Krise der anderen Art handelt unsere aktuelle Titelgeschichte. Die Arbeitnehmer in der SVP suchen verzweifelt nach einer neuen Daseinsberechtigung – und angeblich auch nach einem neuen Chef. Doch da ist kaum etwas zu finden. Alexandra Aschbacher hat die Hintergründe recherchiert – und ist auf ebenso kämpferische wie desillusionierte Genossen getroffen. Und der Putsch gegen Renzler? Der scheint vorerst abgesagt: „Die unsichtbare Bewegung“, *ab Seite 14*.

Als Kontrastprogramm zu den vielen Krisen und Dilemmata empfehlen wir das *ff*-Porträt: „Eine süße Verführung“ ist da garantiert. Dunja Smaoui hat Armin Untersteiner besucht, Südtirols einzigen Schokoladenmacher. Der 39-Jährige produziert nicht nur Schokolade, sondern das, was man braucht, um Schokolade herzustellen. Wann und wie genau Untersteiners Geschichte begann, und welche Rolle Katya, seine heutige Frau, dabei spielt, können Sie *ab Seite 50* nachlesen. ■

Wir wünschen Ihnen eine anregende ff-Lektüre!

IMPRESSUM

ff – Das Südtiroler Wochenmagazin
Brennerstraße 7a,
39100 Bozen
Tel. 0471 30 45 00
Fax 0471 30 45 10
E-Mail: info@ff-bz.com

www.ff-bz.com

E-Mails an Redaktion und Verlag:
vorname.nachname@ff-bz.com

ff-Werbung und Anzeigenverkauf:
Tel. 0471 30 45 51

ff-Abo:
Tel. 0471 30 45 55
E-Mail: abo@ff-bz.com

Verantwortlicher Direktor:
Kurt W. Zimmermann

**Präsident des Verwaltungsrates
und Geschäftsführer:**
Stefan Weber

Chefredakteurin: Alexandra Aschbacher

Redaktion: Georg Mair (stellv. Chefredakteur), Norbert Dall'Ò (Chefreporter), Karl Hinterwaldner, Markus Larcher, Dunja Smaoui, Alexander Alber (Fotografie).

Autoren: Ulrich Ladurner, Wolfgang Maier, Günther Pallaver

Aviso: Astrid Falkensteiner

Korrektur: Franz Kaserer

Grafik & Produktionsleitung:
Ralf Kohler

Grafik:
Nancy Pycha, Sabine Rainer

Herausgeber:
FF-Media GmbH
Eintragung beim Landesgericht
Bozen, Nr. 9/80 R.St.
vom 27.08.80

Werbung:
Elisabeth Forer-Naumann
(0471 30 45 46, Koordination),
Miriam Kaser (0471 30 45 49),
Roswitha Rauter (0471 30 45 47),
Bernhard Elzenbaumer (328 701 2174)

Verlag & Verwaltung:
Silvia Hofer, Klaudia Mair, Lukas Zublasing

Druck: Rotolongo, Bozen

© FF-Media GmbH – Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf weder mit grafischen, mechanischen, elektronischen, noch mit digitalen Mitteln reproduziert werden. Jeglicher Missbrauch wird im Rahmen des Gesetzes verfolgt.

Mitglied bei:  Nr. ROC: 06262



Zertifikat Nr.:
8247 vom 03.02.2017